

PresseDienst des Deutschen Orient-Instituts 5/2019



INSTEX-Einrichtung sieht nun Iran in der Pflicht

Deutschland, Frankreich und das Vereinigte Königreich haben in Paris das Instrument for Supporting Trade Exchanges INSTEX gegründet, das als Zweckgesellschaft für den Handel mit dem Iran dienen soll. Wie Geschäfte im Detail ablaufen werden soll ebenfalls zeitnah beschlossen werden. Teheran müsse allerdings nun das Gegenstück auf iranischer Seite gründen. [AA Handelsblatt](#)

Anti-Korruptionskampagne in Saudi-Arabien beendet

Vor mehr als 15 Monate hat Saudi-Arabien zahlreiche saudische Geschäftsleute in Riads Ritz-Carlton aufgrund von Korruptionsvorwürfen festgesetzt. Nun wurde offiziell bekannt gegeben, dass dieser Prozess beendet sei. Das soll, so Experten, in erster Linie das saudische Image verbessern. [NYT](#)





Verhandlungen zwischen USA und Taliban machen Fortschritte

Die Taliban und eine US-amerikanische Delegation sollen sich im Zuge ihrer Verhandlungen in Doha auf einen grundsätzlichen Rahmen geeinigt haben, der einen US-Truppenabzug und eine Abkehr vom Terrorismus seitens der Taliban beinhaltet. Weitere Fragen seien allerdings noch offen.

[Reuters](#) [NZZ](#)

Libanon: Regierung gebildet

Über acht Monate dauerte die Regierungsbildung in Beirut – während die wirtschaftliche Lage des Landes zunehmend schwieriger wurde. Die neue Regierung unter dem designierten Premierminister Hariri sieht sich nun in der Pflicht, zeitnah Reformen zu beschließen. [Al Jazeera](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)